

Kirchliches Verordnungsblatt

Nr. 3

für die Diözese Gurk

5. Oktober 2012

Inhalt:

- | | |
|--|--|
| 1. Hirtenwort der Erzbischöfe und Bischöfe Österreichs zum Weltmissionssonntag am 21. Oktober 2012 | 4. Die kirchliche Begräbnisfeier, Manuale |
| 2. Eröffnung des „Jahres des Glaubens“ am 11. Oktober 2012 | 5. Ausbildung zur Leitung von Segensfeiern |
| 3. Amtsblatt der Österreichischen Bischofskonferenz Nr. 57 | 6. Personalnachrichten |

1. Hirtenwort der Erzbischöfe und Bischöfe Österreichs zum Weltmissionssonntag am 21. Oktober 2012

Liebe Schwestern und Brüder im Herrn!

Vor wenigen Tagen hat der Heilige Vater aus Anlass des 50. Jahrestages der Eröffnung des Zweiten Vatikanischen Konzils ein „Jahr des Glaubens“ eröffnet. Das Ziel dieses Jahres wird durch das Konzilsdekret „Ad gentes“ besonders akzentuiert: die Neuevangelisierung, eine Neuentdeckung des Glaubens durch jene Christen, denen der Glaube in ihrem Leben abhanden gekommen zu sein scheint. Ferner reicht der Auftrag Jesu an seine Jünger darüber hinaus und bleibt für alle Zeiten aktuell: *„... geht zu allen Völkern und macht alle Menschen zu meinen Jüngern.“ (Mt 28,19).*

Am heutigen Weltmissions-Sonntag richten wir unseren Blick über die Grenzen unseres Landes hinaus auf die Weltkirche, und auf jene Menschen, die Jesus Christus noch nicht kennen. Bei der Neuevangelisierung, der Mission „nach innen“, wie auch bei der Weltmission, der Verkündigung des Evangeliums auf den Straßen der Welt und unter allen Völkern, geht es um die Einladung an alle Menschen, Christus ihr Vertrauen zu schenken. Der Kern unseres Glaubens ist ja

eine persönliche und lebendige Beziehung mit Jesus – und die Erfahrung, dass er die Kraft hat, mein Leben zu verändern. Wer diese Erfahrung gemacht hat und aus ihr lebt, wird sich auch einsetzen, von Christus Zeugnis zu geben.

Der heutige Weltmissions-Sonntag hat einen interessanten Ursprung: Die französische Katholikin Pauline Marie Jaricot, die vor 150 Jahren starb, gründete 1819 als private Initiative das Werk der Glaubensverbreitung, den Vorläuferverein der heutigen Päpstlichen Missionswerke. Sie wuchs in der sehr weltlichten Gesellschaft Frankreichs nach der Französischen Revolution auf, bis sie als Jugendliche – im Alter von 17 Jahren – mit ihrem bisherigen Lebensstil „einer Tochter aus gutem Hause“ radikal brach. Weil sie durch die Predigt eines Priesters von der Botschaft des Evangeliums berührt wurde, konnte sie einfach nicht anders.

Der neu entdeckte Glaube ließ sie alles in Frage stellen, was ihr bis dahin wichtig schien: schöne Kleider, Tanz, gesellschaftliche Unterhaltung. Durch das Gebet wird ihre Beziehung zu Jesus Christus immer tiefer,

stärker und lebendiger. Mehr und mehr erkennt sie ihn selbst in den Menschen, die sie umgeben. Sie beginnt Kranke zu besuchen und ändert ihren Lebensstil. In ihrer Heimatstadt Lyon, eine der ersten Industriestädte Frankreichs, setzt sie sich für eine gerechte Entlohnung der Arbeiter und soziale Verbesserungen ein. Der Glaube drängt sie dazu. Zunächst blickt sie auf die Menschen in ihrem nächsten Umfeld, doch schon ist sie begeistert vom Sendungsauftrag der Kirche: „Ihr werdet meine Zeugen sein bis an die Grenzen der Erde“ (Apg 1, 8). Da sie nicht selbst in ferne Länder reisen kann, überlegt sie, auf welche Weise sie die Mission möglichst wirksam unterstützen kann. „Täglich ein kurzes Gebet, und wöchentlich einen Sou für die Mission spenden“, so lautet ihre Idee.

Darum unterstützt diese junge Laiin – und das ist das Bestechende, Neue und genuin katholische – die weltweite Missionstätigkeit der ganzen Kirche. Dieser Aufruf soll am Sonntag, den 21. Oktober 2012, in allen Gottesdiensten (auch am Vorabend) verlesen werden. Der Ertrag der Kollekte ist ausschließlich – gemäß den Direktorien der Diözesen – für den internationalen Solidaritätsfonds der Päpstlichen Missionswerke bestimmt.

Heute ist aus Paulines Werk ein großer gemeinsamer Solidaritätsfonds geworden. Durch das weltweite Netzwerk der Kirche, das alle Diözesen umfasst, wird auf der ganzen Welt gesammelt und eine gerechte Verteilung der heutigen Kollekte bewirkt. Die Mittel kommen dem Aufbau der Kirche in den 1180 Missionsdiözesen in Afrika, Asien und Lateinamerika zu Gute, damit dort der Glaube verkündet und das Elend gelindert werden kann.

Aus der privaten Initiative einer jungen Französin wuchs die größte Solidaritätsaktion der Welt: der Weltmissions-Sonntag. Alle Ortskirchen tragen ihren Teil dazu bei, dass der universale Missionsauftrag der Kirche verwirklicht werden kann. Die Weltkirche braucht aber nicht nur unsere materielle Unterstützung, sondern vor allem unser Gebet. Pauline Jaricot erkannte die Kraft des Gebets als die wesentliche Grundlage der Verkündigung. Es sind nicht Geld, nicht Bildung, nicht soziale Errungenschaften, die dem Evangelium zum Durchbruch in den Herzen der Menschen verhelfen – es ist das Gebet! Es verändert die Herzen der Menschen, damit die

göttliche Gnade wirksam werden kann. Es ist eine Kraftquelle, weil es die Beziehung zu Jesus Christus lebendig hält. Pauline begriff, dass die Mission „nach außen“, hin zu den Völkern der ganzen Welt, einer ständigen Evangelisierung „nach innen“ bedarf.

So gründete sie den „Lebendigen Rosenkranz“, bei dem sich Gruppen von heute je 20 Teilnehmern verpflichten, pro Tag den gesamten Rosenkranzpsalter (den freudreichen, schmerzhaften, glorreichen und lichtreichen Rosenkranz) für die fünf Kontinente zu beten. Jeder Teilnehmer übernimmt dabei bloß ein Gesätzchen. Paulines Gebetsinitiative beflügelte einst den Glauben in Frankreich und führte zu einer missionarischen Aufbruchsbewegung. Als sie starb, gab es bereits zweieinhalb Millionen aktive Teilnehmer am Lebendigen Rosenkranz.

Die Päpstlichen Missionswerke in Österreich greifen die Gebetsaktion ihrer Gründerin anlässlich ihres 150. Todestages wieder auf. Der Heilige Vater und wir Bischöfe laden Sie herzlich ein, selbst an dieser weltweiten Gebetsaktion zur Unterstützung des „Jahrs des Glaubens“ teilzunehmen. Werden Sie Teil dieses Lebendigen Rosenkranzes, eines Rosenkranzes, dessen Perlen die Menschen sind. Beten wir gemeinsam für die Mission und für den Frieden auf der Welt!

Mit einem herzlichen „Vergelt's Gott“ für Ihre Gebete und Ihre bisherigen materiellen Hilfen erinnern wir daran, dass wir als Gebende immer auch Empfangende sind. „In dieser Zeit soll euer Überfluss ihrem Mangel abhelfen, damit auch ihr Überfluss eurem Mangel abhilft“ (2 Kor 8,14). So bitten wir Bischöfe Österreichs Sie auch heuer wieder, das Netzwerk der Nächstenliebe durch Ihr Gebet und mit einer großzügigen Spende zu unterstützen. Durch Ihre Mithilfe sichern die Päpstlichen Missionswerke die Grundversorgung der 1180 Missionsdiözesen.

Mit der Bitte um die mütterliche Fürsprache Mariens für die Mission und für uns alle erteilen wir Ihnen und allen, mit denen Sie in Liebe verbunden sind, den bischöflichen Segen!

Die Erzbischöfe und Bischöfe Österreichs im Oktober 2012.

Anmerkung: Es empfiehlt sich, das Hirtenwort bereits am Sonntag vor dem Sonntag der Weltkir-

che, das ist am 14. Oktober 2012, bei allen Gottesdiensten als Vorankündigung zur Verlesung zu bringen.

2. Eröffnung des „Jahres des Glaubens“ am 11. Oktober 2012

Am 11. Oktober 2011 hat Papst Benedikt XVI. durch das Apostolische Schreiben *Porta fidei* das „Jahr des Glaubens“, das am 11. Oktober 2012, dem 50. Jahrestag der Eröffnung des Zweiten Vatikanischen Konzils, beginnen und am 24. November 2013 (Christkönigssonntag) zu Ende gehen wird, ausgerufen.

Auf Beschluss der Österreichischen Bischofskonferenz (Frühjahrsplenaria von 19. bis 22. März 2012) sollen als symbolisches

Zeichen für den Beginn des „Jahres des Glaubens“ am 11. Oktober 2012 bei allen Kirchen in Österreich die Türen geöffnet werden.

Alle Priester der Diözese Gurk werden aufgerufen, Sorge dafür zu tragen, dass dieses Zeichen gesetzt wird, damit sich die Kirche am Beginn des „Jahres des Glaubens“ als ein „offenes Haus“ präsentiert.

3. Amtsblatt der Österreichischen Bischofskonferenz Nr. 57

Das Amtsblatt der Österreichischen Bischofskonferenz Nr. 57 wird diesem Kirchlichen Verordnungsblatt beigelegt.

4. Die kirchliche Begräbnisfeier, Manuale

Die Bischöfe Österreichs haben bei ihrer Frühjahrs-Vollversammlung 2012 die Vorlage des Manuale der kirchlichen Begräbnisfeier auf der Grundlage der Zweiten authentischen Ausgabe der editio typica 1969 approbiert. Das Feierbuch „Die Kirchliche Begräbnisfeier. Manuale, herausgegeben im Auftrag der Österreichischen Bischofskonferenz“ liegt nun vor und ist über das Österreichische Liturgische Institut oder über den Buchhandel erhältlich. Der Verkaufspreis des Manuale beträgt € 16.80.

Im Jahr 2009 ist die zweite authentische Ausgabe des liturgischen Buches „Die kirchliche Begräbnisfeier“ erschienen und konnte seither verwendet werden. Da das erneuerte Buch nicht in allen Situationen die notwendigen Hilfen gab, haben die Bischöfe die Herausgabe eines Manuale beschlossen,

in dem die berechtigten Wünsche aufgegriffen wurden und das neben der Ausgabe von 2009 verwendet werden kann. Nicht zuletzt der Wunsch nach einer handlicheren Ausgabe hat zu einem neuen Aufbau des Feierbuches und einer veränderten Anordnung der Elemente bei den verschiedenen Feierformen geführt. Deshalb ist es natürlich notwendig, sich vor der gottesdienstlichen Verwendung mit dem Manuale vertraut zu machen.

Aufgrund der pastoralliturgischen Schwierigkeiten bei der Veröffentlichung der zweiten authentischen Ausgabe von 2009 hatten die Bischöfe die Verwendung der älteren Ausgabe von 1973 für eine längere Übergangszeit gestattet, die nun endet.

Die katholische Begräbnisliturgie wird in Zukunft mit dem Manuale (2012) entsprechend dem liturgischen Buch „Die kirchliche Begräbnisfeier“ (von 2009) gefeiert.

Adresse: Österreichisches Liturgisches Institut: Erzabtei St. Peter, Postfach 113, 5010 Salzburg, Telefon (06 62) 84 45 76 84, Fax: (06 62) 84 45 76 85, Mail: oeli@liturgie.at

5. Ausbildung zur Leitung von Segensfeiern

Termin: Freitag, 11. Jänner 2012, von 15.30 bis 21.30 Uhr im Bildungshaus Tainach/Tinje.

Leitung: Mag. Klaus Einspieler, Referent für Bibel und Liturgie.

Voraussetzung für die Teilnahme an der Ausbildung ist die Beauftragung zur Leitung von Wortgottesdiensten. Die Anmeldung der Kandidatinnen und Kandidaten erfolgt durch den Pfarrer oder Pfarrprovisor im Referat für Bibel und Liturgie des Bischöflichen Seelsorgeamtes, Tarviser Straße 30, 9020 Klagenfurt (Tel.: 0463/5877-2123, Montag bis Freitag

von 9.00-12.00 Uhr) bis spätestens 7. Jänner 2013.

Mit der Anmeldung zur Ausbildung wird auch das Ansuchen um die Beauftragung durch den Hwst. Diözesanbischof schon vor der Ausbildung an das Referat für Bibel und Liturgie übermittelt (Vordrucke werden auf Wunsch vom Referat zugesandt). Für die Beauftragung bedarf es der Zustimmung des Pfarrers, des Pfarrgemeinderates (Zweidrittelmehrheit) und des Kandidaten bzw. der Kandidatin selbst.

6. Personalmeldungen

Der hwst. Herr Bischof hat

ernannt/bestellt

zum **Bischofsvikar für die Orden und die anderen Gemeinschaften gottgeweihten Lebens, zum Mitglied des Bischöflichen Konsistoriums und zum Mitglied des Diözesanrates:**

P. Antonio **Sagardoy OCD** (1. September 2012);

zum Dechant:

Georg **Buch**, Pfarrprovisor, St. Jakob im Rosental, Petschnitzen und St. Niklas an der Drau, für eine weitere Amtsperiode für das Dekanat Rosegg (1. Juni 2012);

Geistl. Rat Mag. Stanislav **Olip**, Pfarrprovisor, St. Stefan-Finkenstein und Latschach, für eine weitere Amtsperiode für das Dekanat Villach-Land (1. Juli 2012);

zum Dechant-Stellvertreter:

Geistl. Rat Mag. Johann Alois **Krištof**, Dechant, Dekanat Ferlach, Pfarrer, Ludmannsdorf, Pfarrprovisor, St. Egyden an der Drau, für das Dekanat Rosegg (1. Juni 2012);

MMag. Dr. Johann **Sedlmaier**, Pfarrprovisor, Arnoldstein und Thörl-Maglern, für das Dekanat Villach-Land (1. Juli 2012);

zum priesterlichen Begleiter beim Prozess der Inkulturation der Priester aus dem Ausland:

P. Mag. Dr. Reinhold **Ettel SJ**, Superior, Haus der Einkehr, St. Andrä (1. Jänner 2013);

verliehen

Kons. Rat Mag. Erich **Aichholzer**, bisher Dechant des Dekanates Wolfsberg und Pfarrprovisor von St. Gertraud im Lavanttal und Prebl, die Pfarre Ossiach (1. September 2012);

Mag. Dr. Alexander **Miklau**, bisher Pfarrprovisor von St. Martin am Techelsberg, die

Pfarrern St. Martin am Techelsberg und Kranzelhofen (1. Juli 2012);

Mag. Leszek **Zagorowski**, bisher Dechant des Dekanates Kötschach, Pfarrer von Liesing und Pfarrprovisor von Kornat, die Stadtpfarre Friesach. Er ist berechtigt, den Titel „Propstpfarrer“ zu tragen. (1. September 2012);

bestellt

zum **Pfarrprovisor**:

Kons. Rat Mag. Erich **Aichholzer**, Pfarrer, Ossiach, für die Pfarren Glanhofen und St. Nikolai bei Feldkirchen (1. September 2012);

MMag. Herbert **Burgstaller**, Dechant, Dekanat Villach-Stadt, Stadtpfarrer, Villach-St. Martin, für die Pfarre Maria Gail (1. September 2012);

P. Slawomir **Czulak SCJ**, Pfarrprovisor, Treffling, für die Pfarren Millstatt und Döbrach (1. September 2012);

P. Mag. Gregor **Dera OFMCap**, Pfarrprovisor, Stall, für die Pfarre Rangiersdorf (1. September 2012);

Domkapitular Mag. Josef-Klaus **Donko**, Stiftpfarrer, Maria Saal, Pfarrprovisor St. Michael am Zollfeld, für die Pfarre Hörzendorf (1. September 2012);

Dr. Hans-Michael **Franke**, Rektor, Bürgerspitalskirche in Klagenfurt, für die Pfarren Liesing, Kornat und St. Jakob im Lesachtal (1. Oktober 2012);

Mag. Maciej **Kedziora**, bisher Pfarrprovisor von Maria Gail und Gottestal, für die Pfarre St. Michael bei Wolfsberg (1. September 2012);

Włodzimierz **Kuścik**, bisher Kaplan von St. Marein, für die Pfarren St. Gertraud im Lavanttal, Kamp und Prebl (1. September 2012);

Bischofsvikar Msgr. Dr. Josef **Marketz**, Direktor des Bischöflichen Seelsorgeamtes, Pfarrprovisor, Radsberg und Rottenstein, für die Pfarre Mieger (1. September 2012);

Geistl. Rat Mag. Helmut **Mosser**, Pfarrer Maria Rojach, für die Pfarre St. Ulrich an der Goding (3. September 2012);

Marcin **Mrawczyński**, bisher Kaplan von Spittal an der Drau, für die Pfarren St. Stefan

an der Gail, St. Paul an der Gail und Vorderberg (1. September 2012);

Martin **Njavro** für die Pfarren Feistritz an der Drau, Rubland und Kreuzen (1. September 2012);

Geistl. Rat Miklós **Sántha**, Pfarrprovisor, St. Thomas am Zeiselberg, für die Pfarre St. Jakob an der Straße (1. September 2012);

Mag. Lukasz **Wieczorkowski**, bisher Kaplan von St. Leonhard im Lavanttal, für die Pfarren Reichenfels, St. Peter bei Reichenfels und Schiefing im Lavanttal (1. September 2012);

Mag. Robert Johann **Wurzer**, Kaplan, Feistritz an der Drau, für die Pfarren Kamering und Stockenboi (1. September 2012);

Mag. Leszek **Zagorowski**, Propstpfarrer von Friesach, für die Pfarren Grafendorf bei Friesach, St. Salvator und St. Stefan bei Dürnstein (1. September 2012);

zum **Pfarrmoderator**:

Mag. Michael **Kopp**, bisher Dechant des Dekanates Spittal an der Drau, Pfarrer von Feistritz an der Drau, Pfarrprovisor von Kreuzen und Rubland, Provisor in temporalibus von Kamering und Stockenboi, für die Pfarre Gottestal (1. September 2012);

zum **Leiter der Krankenhauseelsorge und zum Krankenhauseelsorger am Landeskrankenhaus Wolfsberg**:

Mag. Eugen **Länger**, Pfarrprovisor, St. Stefan im Lavanttal (1. Oktober 2012);

zum **Kurator für das A.Ö Krankenhaus der Elisabethinen Klagenfurt**:

Msgr. Geistl. Rat Leopold **Silan**, Kurator, Autobahnkirche Dolina und Slowenische Wallfahrtsseelsorge Maria Saal (1. November 2012);

zum **Rektor**:

Dr. Hans-Michael **Franke**, Pfarrprovisor, Liesing, Kornat und St. Jakob im Lesachtal, für die Bürgerspitalskirche in Klagenfurt (1. Oktober 2012);

Mag. Robert **Katnik**, bisher Aushilfsseelsorger für den Pfarrverband Markt Griffen, Stift Griffen und Ruden, für die Heiligengeistkirche in Klagenfurt (1. September 2012);

zum **Vikar:**

Marjan **Plohl** für die Pfarren Markt Griffen, Stift Griffen und Ruden (1. September 2012);

zum **Kaplan:**

Robert **Jamróz** für die Pfarre Weitensfeld (1. September 2012);

P. MMag. Benedict **Sperl OFM** für die Stadtpfarre Villach-St. Nikolai (1. Juli 2012);

P. Carol **Spinda SCJ** für die Pfarre Millstatt (1. September 2012);

P. Robert **Wajda OFM** für die Stadtpfarre Spittal an der Drau (1. September 2012);

zum **Aushilfsseelsorger:**

MMag. Herbert **Burgstaller**, Dechant, Dekanat Villach-Stadt, Stadtpfarrer, Villach-St. Martin, Pfarrprovisor, Maria Gail, für die Pfarre Gottestal (1. September 2012);

P. Marijan **Cafuta OFMConv** für den Bereich des Dekanates Ferlach (1. Juli 2012);

als **Stipendiat:**

Józef **Hertling** für die Pfarre St. Gertraud im Lavanttal (1. September 2012);

Marek **Ogrodowicz** für die Pfarre Wolfsberg (1. September 2012);

versetzt

als **Kaplan:**

Mag. Karol **Tyrcha**, bisher Kaplan von Seeboden und Aushilfsseelsorger von St. Paul ob Ferndorf, in die Dompfarre St. Peter und Paul in Klagenfurt (1. September 2012);

inkardiniert:

Mag. Pawel **Windak**, Pfarrprovisor, Brückl und St. Ulrich am Johannserberg (1. Juli 2012);

bestellt

zum **Pfarrökonom:**

Christian **Knaflitsch** für die Pfarre Kamering (13. September 2012);

Siegfried **Pontasch** für die Pfarre Stockenboi (13. September 2012);

zur **Pfarrassistentin:**

Sabine **Kämmerer** für die Pfarre Gottestal (1. September 2012);

bestätigt

die **Änderungen im Vorstand der Katholischen Jungschar Kärnten:**

1. Vorsitzende:

Katharina **Sai-Dohr**

Mitglieder:

Alexandra **Rader**

Katharina **Kraßnitzer**

Mario **Pichler**

(1. Juni 2012);

ernannt

zum **Vertreter der Diözese Gurk im Kirchlich-Politischen Menschenrechtsbeirat des Landes Kärnten:**

Mag. Hans Peter **Premur**, Hochschuleseelsorger, Pfarrprovisor, Krumpendorf (1. September 2012);

überträgt

die **Fachinspektion für den katholischen Religionsunterricht in Allgemeinbildenden Pflichtschulen in den Bezirken Villach-Stadt, Hermagor, Spittal an der Drau und Feldkirchen:**

Prof. Dr. Birgit **Leitner**, Leiterin des Bischöflichen Schulamtes (1. September 2012);

die **Fachinspektion für den katholischen Religionsunterricht an Allgemeinbildenden Pflichtschulen im Bezirk Villach-Land:**

Prof. Mag. Maria **Perne**, Fachinspektorin (1. September 2012);

angestellt

als **Dekanatsassistentin:**

Dipl.-theol. Viola **Weiss** für das Dekanat Greifenburg (1. September 2012);

als **Pastoralassistent/In:**

Christina **Friessnegg**, bisher Pastoralassistentin in Klagenfurt-St. Theresia, für die Pfarren Grafenstein, Poggersdorf und St. Peter bei Grafenstein (1. September 2012);

Renate **Leben** in der Krankenhauseelsorge im Landeskrankenhaus Villach (1. September 2012);

Martin **Rainer**, bisher Pastoralassistent in Grafenstein, Poggersdorf und St. Peter bei Grafenstein, für die Pfarre Klagenfurt-St. Theresia (1. September 2012);

MMag. Angela **Trattner** für die Stadtpfarre Klagenfurt-Welzenegg (1. September 2012);

Mag. Helmut **Writzl** in der Krankenhauseelsorge im Krankenhaus der Barmherzigen Brüder in St. Veit an der Glan und im Elisabethinenkrankenhaus in Klagenfurt (1. September 2012);

als Pastoralhilfe:

Kata **Bendra** in der Kroatenseelsorge (18. Juni 2012);

entpflichtet/entlastet:

P. Slawomir **Czulak SCJ**, Pfarrprovisor, Millstatt, Döbriach und Treffling, als Kaplan von Seeboden und Aushilfsseelsorger für das Dekanat Gmünd-Millstatt (31. August 2012);

Mag. Dr. Peter **Deibler**, Stadtpfarrer, Klagenfurt-Welzenegg, als Provisor der Pfarre St. Jakob an der Straße (31. August 2012);

P. Norbert M. **Harm**, Kaplan, Maria Luggau, als Provisor der Pfarre St. Jakob im Lesachtal (31. August 2012);

Mag. Krzysztof **Hinc**, Pfarrprovisor, Winklern und Mörttschach, als Provisor der Pfarre Ranggersdorf (31. August 2012);

Geistl. Rat Dr. Hermann Heinrich **Niepmann**, Dechant-Stellvertreter, Dekanat Gurk, Pfarrprovisor, Pisweg, als Rektor der Bürgerspitalskirche in Klagenfurt unter Beibehaltung der Feier der Heiligen Messe in lateinischer Sprache (30. September 2012);

Geistl. Rat Walter **Oberguggenberger**, Pfarrer, St. Leonhard im Lavanttal, als Provisor der Pfarre Schiefing im Lavanttal (31. August 2012);

Geistl. Rat Pius **Petschenig**, Pfarrer, Pörttschach am Wörthersee, als Provisor der Pfarre Kranzelhofen (30. Juni 2012);

Geistl. Rat Miklós **Sántha**, Pfarrprovisor, St. Thomas am Zeiselberg und St. Jakob an der Straße, als Krankenhauseelsorger am A.Ö. Krankenhaus der Elisabethinen in Klagenfurt (31. August 2012);

Msgr. Geistl. Rat Leopold **Silan**, Kurator der Autobahnkirche Dolina und der slowenischen Wallfahrtsseelsorge in Maria Saal, als Kurator der Pfarre Mieger (31. August 2012);

Geistl. Rat Mag. Andreas **Stronski**, Dechant-Stellvertreter, Dekanat Wolfsberg, Pfarrprovisor, St. Marein und Forst, als Provisor der Pfarre St. Michael bei Wolfsberg (31. August 2012);

Eugeniusz Francisze **Subocz**, Pfarrprovisor, Preitenegg und Theißeneegg, als Provisor der Pfarre Kamp (31. August 2012);

entlastet und suspendiert:

Mag. Seweryn **Klimek** als Pfarrprovisor von St. Stefan an der Gail, St. Paul an der Gail und Vorderberg (1. September 2012).

Studienurlaub:

MMag. Dr. Stefan **Kopp**, bisher Kaplan der Stadtpfarre Wolfsberg (ab 31. August 2012);

MMag. Dr. Richard **Pirker**, bisher Pfarrer der Stadtpfarre Friesach und Provisor der Pfarren Grafendorf bei Friesach, St. Salvator und St. Stefan bei Dürnstein sowie Dechant des Dekanates Friesach (ab 31. August 2012).

beurlaubt:

P. Mag. Raphael **Kaspar OSB**, Pfarrprovisor, St. Ulrich an der Goding (3. September 2012 bis 31. Mai 2013);

Geistl. Rat Mag. Herbert **Stichaller**, bisher Pfarrer von Ossiach und Pfarrprovisor von Glanhofen und St. Nikolai bei Feldkirchen (Krankenurlaub ab 1. September 2012).

Aus dem Dienst der Diözese Gurk sind ausgeschieden:

Elvira **Fedele**, Pastoralassistentin, Dekanat Greifenburg und Pfarre Steinfeld-Radlach (31. August 2012);

Mag. Peter **Hartenberger**, Pastoralhilfe, Stadtpfarre Klagenfurt-St. Josef (30. Juni 2012);

P. Janez **Kurbus OFMConv** als Aushilfsseelsorger für den Bereich des Dekanates Ferlach (30. Juni 2012);

Darijo **Mrnjavac**, Pastoralhilfe, Kroatenseelsorge (31. Mai 2012).

In den dauernden Ruhestand traten:

Kons. Rat Rudolf **Ortner**, Pfarrer, Millstatt, Pfarrprovisor, Döbriach (1. September 2012);

Dipl.-Theol. Georg **Walde**, Aushilfsseelsorger, Stadtpfarre Klagenfurt-St. Egid (1. September 2012);

Geistl. Rat Walter **Zagler**, Dechant, Dekanat St. Leonhard, Pfarrer, Reichenfels, Pfarrprovisor, St. Peter bei Reichenfels (1. September 2012).

Todesfall:

Dem Memento und Gebetsgedenken wird empfohlen:

Geistl. Rat Mag. Matthias **Muhrer**, Pfarrprovisor i. R. von Kolbnitz und Penk, gestorben

am 17. Juli 2012 im 80. Lebens- und 56. Priesterjahr;

Geistl. Rat Anton **Rier**, Pfarrer i. R. von St. Margarethen bei Wolfsberg, gestorben am 22. September 2012 im 84. Lebens- und 59. Priesterjahr;

P. Dr. Siegfried (Franz) **Staudinger OFM**, ehemals Guardian, Franziskanerkloster in Villach, gestorben am 25. Mai 2012 im 92. Lebens- und 65. Priesterjahr;

Prof. Karl **Vallant**, Religionslehrer i. R., gestorben am 11. August 2012 im 78. Lebens- und 53. Priesterjahr.

R.I.P.

Msgr. Dr. Jakob Ibounig
Kanzler

Msgr. Dr. Engelbert Guggenberger
Generalvikar